

Einsatz in vier Wänden

Wenn Carola Wossidlo und ihre Kollegen aktiv werden, dann ist woanders etwas schief gelaufen. In einer Familie. Einer Familie, die aus Mutter, Vater, Kindern oder nur aus einem Elternteil und Kindern bestehen kann. Dort läuft was schief oder es läuft gar nicht. Carola Wossidlo wertet das nicht, sie hilft. Auch wenn die Menschen, um die es dabei geht, sich oftmals schwer damit tun. Denn es handelt sich um Hilfe zur Erziehung, und ja, das Jugendamt verfügt, dass die betroffenen Eltern sich an Fachleute zu wenden haben. Und wer macht das schon gern.

Selbst nie gelernt

Das weiß Carola Wossidlo auch. Sie ist im Verbund für Soziale Projekte e.V. (VSP) angestellt und die Koordinatorin der Jugendhilfestation Neubrandenburg. Die Probleme sind vielschichtig. Einmal sind es Kinder, die nicht in der Kita oder in der Schule erscheinen. Das fällt den Einrichtungen auf, die sich zunächst an die Eltern und dann an das Jugendamt wenden, das Amt nimmt Kontakt zu den Eltern auf. Kommt das Team des VSP zum Einsatz, ist Überzeugungsarbeit gefragt.

„Wir machen beispielsweise darauf aufmerksam, dass Eltern ihrem Kind etwas wegnehmen, wenn sie es nicht zur Schule schicken“, erläutert die Koordinatorin. Die Liste lässt sich weiterführen: Kinder sind nicht der Jahreszeit entsprechend gekleidet, waren noch nie

beim Zahnarzt oder die Ernährung gehört auf den Prüfstand.

In Gesprächen zeigen sich die Ursachen für die Gleichgültigkeit einiger Eltern ihren Kindern gegenüber. Die eigenen Probleme wie Geldsorgen, Schulden oder sogar psychische Erkrankungen hindern diese Mütter und Väter daran, sich optimal um den Nachwuchs zu kümmern. Hinzu kommt der Klassiker: Die Eltern haben es selbst nie gelernt.

Die VSP-Mitarbeiter wissen auch, dass die Abläufe in den Familien so manches Mal nicht so sind, wie es die Eltern glauben machen wollen. Bei den Gesprächen mit dem Nachwuchs stellt sich schnell heraus: Gemeinsame Mahlzeiten? Eher nicht, jeder isst auf seinem Zimmer. Oder: Mutti schläft morgens lange. Das ist dann der Grund, warum es kein Frühstück gibt oder der Schulbesuch ausfällt. Antriebslosigkeit, das Gefühl von Nutzlosigkeit, maßlose Über-

forderung, der fehlende familiäre Rückhalt, das Nichterkennen dessen, was den Kindern angetan wird – es hat so viele Ursachen, warum so vermeintlich simple Dinge nicht funktionieren. Die Familienhelfer sehen auch Wohnungen, die, nun sagen wir mal, sauberer sein könnten, zumal die Mieterin den ganzen Tag zu Hause ist. Hier gilt es, den Betroffenen zu zeigen, wie sie sich den Tag besser einteilen können.

An erster Stelle stehen auch hier wieder die Mädchen und Jungen. Manchmal kann das VSP mit Spenden dabei helfen, ein Kinderzimmer auch wie ein solches aussehen zu lassen. Und manchmal ist es ein neues Kinderbett, um das so lange gekämpft wurde mit Anträgen und Gesprächen beim „Amt“. Am Ende ist nie alles, aber vieles gut, und schönsten Lohn sind dann Sätze wie dieser: „Da gab es jemanden, der an mich geglaubt hat, dass ich das schaffe.“



Kelly Family

Am Riesen-Rummel in den 1990ern wäre die singende Großfamilie fast zerbrochen. Heute, 20 Jahre später, feiert sie souverän ihr Comeback.

Löwenzahn

In der ZDF-Kinderserie vermittelte Peter Lustig 25 Jahre lang Kindern auf unterhaltsame Weise Wissen aus einem umgebauten Bauwagen.

Madonna

sang 1986 „Papa don't preach“. Das Lied behandelte gleich zwei heiße Themen: Abtreibung und Teenagerschwangerschaft.